

Name Index Number /

502/2

GERMAN

Paper 2

(Grammar and
Comprehension)

Oct./Nov. 2001

2½ hours

THE KENYA NATIONAL EXAMINATIONS COUNCIL

Kenya Certificate of Secondary Education

GERMAN

Paper 2

(Grammar and Comprehension)

2½ hours

Answer all the questions.

For Examiner's use only

Section	Maximum	Score
I	20	
II	20	
Total Score		

This paper consists of 9 printed pages

Candidates should check the question paper to ensure that all the pages are printed as indicated and no questions are missing.

SECTION I: Grammar

A Fill in the correct form of the adjective given in brackets.

EXAMPLE: Entschuldigung, wo ist denn hier der Zahnarzt? – Im Stock. (erst)
 Entschuldigung, wo ist denn hier der Zahnarzt? – Im*ersten*..... Stock.

- 1 Wollen wir fernsehen? Es gibt einen Cowboy-Film. (spannend)
- 2 Wir haben einen Preis gewonnen und sind so richtig (stolz)
- 3 Was, so viel Geld für diese Äpfel? (sauer)
- 4 Die Langstreckenläufer aus Kenia waren wieder am (erfolgreich)
- 5 Nach Zeit gab es endlich wieder Wasser. (lang)

B Supply the most suitable possessive article.

EXAMPLE: Du bist so schlank, diese Jeans ist viel zu weit für Figur!
 Du bist so schlank, diese Jeans ist viel zu weit für*deine*..... Figur!

- 6 Guten Tag, Herr Wagner! Wie geht's? – Danke, gut! – Und wie geht es Frau?
- 7 Wann macht ihr denn Schulausflug nach Naivasha?
- 8 Wo treffen wir uns heute nachmittag? – Treffpunkt ist unten an der Haupttreppe.
- 9 Peters Hobby ist Tiere fotografieren. – Kann er das alles von Taschengeld bezahlen?
- 10 Was, dein Vater kann Kuchen backen? – Ja, das ist sogar eine Spezialität Vaters.

C Fill the spaces, if necessary, using the correct present tense form of the verb given in brackets.

EXAMPLE: Den ganzen Tag du nur auf dem Sofa. (sitzen)
 Den ganzen Tag*sitzt*..... du nur auf dem Sofa.

- 11 Unsere Katze zwanzig Stunden am Tag. (schlafen)
- 12 Du hast wieder nichts dabei: kein Buch, kein Heft, keinen Kugelschreiber! Immer du alles! (vergessen)
- 13 ihr mich vom Busbahnhof? (abholen)
- 14 Herr Bauer, Sie die Briefe heute noch? (unterschreiben)
- 15 Den Weg zur Sankt-Anna-Kirche? Tut mir leid, das ich nicht. (wissen)

D Complete the following sentences using the correct imperative of the verb given in brackets.

EXAMPLE: Du fährst viel zu schnell, bitte langsamer! (fahren)

Du fährst viel zu schnell,*fahr*..... bitte langsamer!

- 16 Siehst du nicht, daß ich das allein nicht kann? mir doch mal! (helfen)
- 17 Frau Gärtner, Sie haben nicht mehr viel Zeit.! (anfangen)
- 18 Petra, Klaus, nicht so schnell! doch auf mich! (warten)
- 19 Ihr schimpft jetzt schon eine halbe Stunde. Furchtbar! endlich still! (sein)
- 20 Wie sehen denn deine Haare aus? doch mal! (sich kämmen)

E Imagine you hear a sentence, but not all of it clearly.
Using the appropriate interrogative, ask for the inaudible information which is indicated by **XXX**.

EXAMPLE: Bei**XXX**..... gibt es heute viele Sonderangebote. –

.....*Wo*..... gibt es heute viele Sonderangebote?

- 21 Ich bin in München geboren, aber meine Eltern kommen aus**XXX**..... –
..... kommen deine Eltern?
- 22 Florian, steh auf, es ist schon**XXX**..... Uhr. – Uhr ist es?
- 23 Ali war lange mit Khadija befreundet, aber stell dir vor, letzte Woche hat Ali**XXX**.....
geheiratet. – Wie bitte, hat Ali geheiratet?
- 24 Am gleichen Tag hat sich Alis Bruder mit**XXX**..... verlobt. –
Mit hat sich Alis Bruder verlobt?
- 25**XXX**..... spart schon für den Schulausflug nach Mombasa. –
..... spart schon für den Schulausflug nach Mombasa?

F Complete the following sentences using the most suitable preposition and article.

EXAMPLE: Ist dir kalt? Wollen wir uns d Sonne setzen?

Ist dir kalt? Wollen wir uns *in* *die* Sonne setzen?

26 Kilindini? Das liegt d Küste.

27 Stell die Vase bitte oben d Regal!

28 Der Gangster steckte sich die Pistole d Tasche.

29 Bei Fußball sitzen die Fans immer d Fernseher.

30 Dort d zwei Bäumen ist noch ein Parkplatz frei.

G Join each pair of sentences using one of the conjunctions given below. Use each conjunction only once.

aber – daß – denn – ob – solange – wenn

EXAMPLE: Ich weiß. Er fliegt mit Kenya Airways.

Ich weiß, daß er mit Kenya Airways fliegt.

31 Mein Bruder ist gut im Tischtennis. Er spielt es nicht gern.

.....
.....

32 Wir können ein Lied singen. Wir warten auf den Bus.

.....
.....

33 Ich zeige dir unseren neuen Computer. Du kommst am Sonntag.

.....
.....

34 Vorgestern kamen wir zu spät in die Schule. Die Matatus streikten den ganzen Tag.

.....
.....

35 Er hat mich gefragt. Hast du seine Ansichtskarte aus Kapstadt bekommen?

.....
.....

H *Substitute the underlined words with a pronoun.*

EXAMPLE: Er gibt seiner Tochter jeden Monat 50 Mark Taschengeld.

Er gibt*ihr*..... jeden Monat 50 Mark Taschengeld.

36 Die Firma hat den Arbeitern eine Lohnerhöhung versprochen.

Die Firma hat eine Lohnerhöhung versprochen.

I *Rewrite the following sentence starting with the underlined part.*

37 Sie weiß schon lange, daß ihre Freundin ins Ausland geht.

Daß ihre Freundin ins Ausland geht,

J *Change the following question into the perfect tense.*

38 Verbringt ihr eure ganzen Ferien zu Hause?

..... ?

K *Write a sentence using the words provided.*

39 in der Sahara, es, sehr kalt, werden, kann, nachts

.....

L *Rewrite the following sentence using an infinitive construction.*

40 Wir versprechen euch: Wir kommen heute früher zum Deutschclub.

Wir versprechen euch, heute früher

SECTION II

Read the following text and answer the questions below.

Der Froschkönig

Es war einmal ein König, der hatte keinen einzigen Sohn, aber drei Töchter. Eine war schöner als die andere, und die jüngste Tochter war einfach wunderschön.

5 In der Nähe des Schlosses lag ein großer dunkler Wald, und in dem Wald war ein kühler, tiefer, dunkler Brunnen. Immer wieder ging die jüngste Königstochter in den Wald zu diesem Brunnen, setzte sich auf den Brunnenrand und spielte dort mit ihrem Lieblingsspielzeug, einem goldenen Ball. Dabei schaute sie in den Spiegel des Wassers und freute sich über ihr Bild, das sie dort sah. Und sie dachte darüber nach, was wohl unter dem Wasser war.

10 Eines Tages war das Mädchen aber nicht vorsichtig genug, und der goldene Ball fiel in den Brunnen. Natürlich war die Königstochter jetzt sehr traurig, und sie weinte bitterlich. Da tauchte plötzlich ein Frosch aus dem Wasser auf und sagte: „Königstochter, jüngste, ich mag dich nicht weinen sehen. Ich kann dir helfen. Ich kann dir den Ball wieder heraufbringen, aber du mußt mir versprechen, daß du mich liebhaben willst, daß du mich von deinem Tellerlein essen und aus deinem Becherlein trinken läßt und daß du mich in deinem Bettchen schlafen läßt.“

15 „Ich verspreche alles, was du willst, wenn du mir nur den Ball wiederbringst“, antwortete die Prinzessin. Da sprang der Frosch in das tiefe Wasser und kam nach einer Weile mit dem Ball wieder herauf. Voller Freude lief die Königstochter nach Hause.

20 Am anderen Tag, als der König mit seiner Familie und allen seinen Leuten am Tisch saß, da kam, plitsch, platsch, der Frosch die große Marmortreppe herauf, klopfte an die Tür und rief: „Königstochter, jüngste, mach mir auf!“ Als die Königstochter die Tür öffnete und sah, wer da draußen war, warf sie die Tür zu und setzte sich wieder an den Tisch. Doch da klopfte es zum zweiten Mal, und wieder rief der Frosch: „Königstochter, jüngste, mach mir auf! Weißt du nicht mehr, was du mir am kühlen Brunnen im dunklen Wald versprochen hast?“ Aber das Mädchen wollte den Frosch nicht hereinlassen.

25 Wieder klopfte es. „Königstochter, jüngste, mach mir auf!“ Da wurde der König böse und wollte wissen, wer vor der Tür stand und was passiert war, und die Tochter mußte ihm alles erzählen. „Was du versprochen hast, das mußt du auch halten“, sagte der Vater ernst. So ging die Prinzessin und ließ den Frosch herein. Der Frosch durfte von ihrem Teller essen und aus ihrem Becher trinken, und sie mußte ihn in ihr Zimmer mitnehmen. Doch als der Frosch verlangte, daß sie ihn in ihr Bett heben sollte, wurde die Königstochter wütend und nahm den
30 Frosch und warf ihn an die Wand. Als er herunterfiel, war er kein Frosch mehr, sondern ein schöner Königssohn.

35 „Du hast mich gerettet!“ sagte er dankbar. Er erzählte ihr, daß eine böse Hexe ihn verzaubert hatte und nur sie, die Königstochter, ihn erlösen konnte. Und der Prinz nahm die Prinzessin in seine Arme und küßte sie. „Ich liebe dich, schon seit ich dich zum ersten Mal am Brunnen gesehen habe. Du bist so wunderschön!“

Schon nach einer kurzen Zeit heirateten der Prinz und die schöne Königstochter, und der König gab dem Prinzen sein halbes Königreich. Das junge Paar lebte lange und glücklich zusammen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Now answer the following questions on the text using the spaces provided.

1 Wie viele Kinder hatten der König und die Königin? (1 mark)

.....

- 2 Warum ging die Königstochter gern in den Wald?
(a)
..... (1 mark)
(b)
..... (1 mark)
- 3 Warum weinte die Königstochter? (1 mark)
.....
- 4 Was mußte die Prinzessin dem Frosch versprechen?
(a) (½ mark)
(b) (½ mark)
- 5 Was passierte beim Mittagessen am nächsten Tag?
(a) Was tat der Frosch? (½ mark)
.....
.....
(b) Wie reagierte die Königstochter zuerst? (½ mark)
.....
.....
- 6 Die Prinzessin ließ den Frosch schließlich herein, weil (1 mark)
.....
.....
- 7 Welches Versprechen erfüllte die Königstochter dem Frosch nicht? (1 mark)
.....
.....
- 8 Wie kam es, daß die Prinzessin heiratete?
(a)
..... (1 mark)
(b)
..... (1 mark)

Read the following text and answer the questions below.

Aschaffenburg

Die Stadt Aschaffenburg, die an der Mainschleife liegt, wo der Main einen großen Bogen macht, hat eine lange Geschichte. Schon vor 1300 Jahren hat man in alten Dokumenten zum ersten Mal über diese Stadt geschrieben. Und die älteste Kirche, die „Stiftskirche“, wurde bereits im 9. Jahrhundert gebaut.

- 5 Vom Fluß aus und auch von anderen Ecken der Stadt kann man das berühmte Schloß Johannesburg aus leuchtend rotem Sandstein nicht übersehen. Früher war es die Residenz der Erzbischöfe – heute ist es eine beliebte Attraktion für Touristen aus aller Welt, die nicht nur sehen, sondern auch hören wollen. Täglich erklingen aus dem Ostturm des Schlosses Melodien, die von 48 Glocken gespielt werden.
- 10 Die günstige Lage am Fluß hat Aschaffenburg zu einer wichtigen Handelsstadt gemacht: der Transport von Waren über Wasser führte die Schiffer an Aschaffenburg vorbei, und sie legten gern im Aschaffener Hafen an. Zugleich gibt es hier auch seit gut tausend Jahren eine feste Brücke über den Main, über die Händler von Norden nach Süden und umgekehrt reisten. Und außerdem lag Aschaffenburg schon immer an einer der wichtigsten Straßen, die die Messe-,
- 15 Handels- und Hauptstädte in Osten und Westen miteinander verbindet. Heute ist daraus eine sechs- bis achtspurige Autobahn geworden. Die Eisenbahn hält selbstverständlich auch in Aschaffenburg.

- Nur wenige Schritte von dem Schloß entfernt liegt die Altstadt mit ihren engen Gassen, malerischen Fachwerkhäusern und gemütlichen alten Weinstuben, wo die Aschaffener auch heute noch gern abends ein Glas Wein trinken. Aber auch die moderne Architektur hat hier in Form von Gebäuden aus Stahl und Glas, wie z.B. der Stadthalle, ihren Platz gefunden.
- 20

- Aschaffenburg ist das kulturelle Zentrum der Region. Im Schloß Johannesburg und in der Stiftskirche gibt es regelmäßig klassische Konzerte mit der Musik alter Meister. Rockmusiker veranstalten hier jedes Jahr ihr eigenes kleines „Woodstock-Festival“. Theater und Museen
- 25 bieten dem Publikum viel Sehenswertes aus der Vergangenheit und von heute.

Viele nennen Aschaffenburg das „bayrische Nizza am Main“, denn das Klima ist hier fast so mild wie in der südfranzösischen Stadt Nizza (Nice), die für ihre herrlichen Blumen bekannt ist. In den großen Aschaffener Parks und Gartenanlagen, wie z.B. dem Park Schönbusch, kann man wunderschöne Blumen und Pflanzen bewundern.

- 30 Auch im Bereich der Industrie hat sich Aschaffenburg international einen Namen gemacht: elegante Herrenmode und die meisten Auto-Lenkräder gehen von hier in alle Welt. Und den Main-Wein, der den Aschaffenern schon vor 1000 Jahren schmeckte, trinken auch die Leute von heute und nicht nur in Aschaffenburg gern.

Now answer the following questions on the text using the spaces provided.

1 Seit wann ist Aschaffenburg den Menschen bekannt? (1 mark)

.....
.....

2 Warum ist die Lage Aschaffenburgs für den Handel günstig?
(Answer in three full sentences)

(a) (1 mark)

(b) (1 mark)

(c) (1 mark)

3 Die lange Geschichte von Aschaffenburg sieht man an/in

(a) (½ mark)

(b) (½ mark)

(c) (½ mark)

(d) (½ mark)

4 In Aschaffenburg verbinden sich alte **und** neue Kultur. Erkläre!

(a) (1 mark)

(b) (1 mark)

5 Was erinnert in Aschaffenburg an Südfrankreich? (1 mark)

.....
.....

6 Welche Produkte kommen aus Aschaffenburg?

(a) (½ mark)

(b) (½ mark)